

Horvath: Märchen und Prosaskizzen

Wovon erzählen die Prosaskizzen und „Märchen“?

Was erfahren wir darüber, wie die Menschen wohnen?
(Wohnen)

Was erfahren wir darüber, was die Menschen arbeiten, wieviel sie verdienen, wovon sie leben?
(Arbeit / Geld)

Was erfahren wir über verschiedene gesellschaftliche Schichten?
(Klassen / Milieu)

Was erfahren wir darüber, wie Männer und Frauen miteinander umgehen?
(Liebe, Heirat, Ehe)

Was erfahren wir über **Gefühle, Wünsche, Ängste, Nöte und Träume** der Menschen?

Wie sind diese kurzen „Märchen“ und Prosaskizzen gemacht?

- Die Prosa-Skizzen als Mini-Dramen:**

Welches Arrangement von Personen, Motiven, Ereignissen und Informationen findet sich bei Horvath immer wieder?

- Strategien im Geschlechterkampf: Täuschung - Tabuisierung - Lüge - Demaskierung**

Wo werden Motive, Absichten und Gefühle der Personen verschleiert? Wo vermittel der Text Einblicke hinter die Maske?

- Die Ausnahme: Der Mensch ohne Maske**

Horvath sagte einmal, es gebe in all seinen Texten Stellen bzw. einzelne Sätze, «*wo ganz plötzlich ein Mensch sichtbar wird* – wo er dasteht, *ohne jede Lüge*, aber das sind naturnotwendig nur ganz wenig Stellen